

| Termin | Dozent | Ort | Gruppe | Zeiten | Titel/ Inhalt | Lernziele |
|----------|-----------------|-----|--------|----------|--|--|
| 25.09.10 | Roland Gelfert | | WT 4 | 10-17 | Spielerische Hinführung zum kreativen Sprechen. Aufwärmübungen im Hinblick auf das Ergreifen der Sprache. Sprechspiele, ausgehend von Laut und Silbe. Kauderwelsch. Der Atem in der Sprache. Stimme und Lautformung. Geschichtenerzählen als Vorbereitung auf das Bühnensprechen. | Methoden kennenlernen zum spielerisch kreativen Umgang mit Sprache. Wie erlange ich einen Sprechfluss? Gleichzeitig Schulung in Stimm-, Atem-, Sprechtechnik auf Grundlage des körperlich-energetisch-seelischen Spielens. Wie erzähle ich eine Geschichte, so dass im Zuhörer Bilder entstehen? |
| 26.09.10 | Roland Gelfert | | WT 4 | 10-16.30 | Fortsetzung der Sprechspiele und der Stimm-, Atem- und Sprechschulung | Steigerung der Wahrnehmung der Sprachelemente und Sprechvorgänge und Handhabung derselben. |
| 04.11.10 | Silvana Kraka | | WT-4 | 10-17 | Lehrproben | |
| 05.11.10 | Silvana Kraka | | WT-4 | 10-17 | Eine Vielzahl von Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden anhand der Lehrproben praktisch erlebt. Zusätzlich werden Themen, wie Anleiterkompetenz, Workshopaufbau u. a. reflektiert. Ablauf: 10 Minuten theoretische Einführung des Themas und 30 Minuten Anleitung. | Eigenständiges Anleiten vom Konzept bis zur Durchführung. Verschiedene Ansätze der Reflexion erfahren. |
| 06.11.10 | Silvana Kraka | | WT-4 | 10-17 | | |
| 07.11.10 | Silvana Kraka | | WT-4 | 10-16.30 | | |
| 20.11.10 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-17 | Metamorphosen – fließende Übergänge von Übung zu Übung | |
| 21.11.10 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-16.30 | Oft ist es nötig, Theater-Übungen spontan an die Fähigkeiten einer Gruppe anzupassen. Man muss eventuell Zwischenschritte einbauen oder aber die Anforderungen hochschrauben, damit Übungen nicht überfordern oder langweilen. Möglicherweise möchte man eine Übung auch verändern, weil sie auf ein szenisches Ergebnis hinführen soll. Vielleicht möchte man auch möglichst flüssige Übergänge zwischen verschiedenen Übungen. | In all diesen Fällen geht es darum, wie man Übungen sinnvoll weiterentwickeln kann. Im Workshop soll dies sichtbar gemacht und trainiert werden, um die Flexibilität und Bandbreite bei der Anwendung theaterpädagogischer Methoden zu erweitern. |
| 05.12.10 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-17 | Aufbau Grundlagen Schauspiel II | |

| | | | | | | |
|----------|-----------------|--|------|----------|---|--|
| 06.12.10 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-16.30 | Zusammenhang zwischen improvisiertem Spiel und festgelegtem Text. Wie entstehen Emotionen. Die "Haltung" als körperlich emotionales Spiel, das "gestische" Sprechen. Vertiefung der Haltung und Situation. Wie entsteht eine "Figur". Die "vorgestellte Situation" bei Stanislavski. Eine kleine Szene wird geprobt. Zusammenhang Schauspieltechnik und Regie. Hauptsächlich praktisch. | |
| 22.01.11 | Simone Endres | | WT 4 | 10-17 | Stimmbildung | |
| 23.01.11 | Simone Endres | | WT 4 | 10-16.30 | Wie erreiche ich für die theaterpädagogische Arbeit auf der Bühne sowie für den Anleitungsalltag eine gesunde, klare, differenzierte und tragfähige Stimme, Kraft und Präsenz? | Übungsrepertoire, um mit Gruppen stimmbildnerisch zu arbeiten, sowie praktische Hilfen und Anregungen für die eigene Anleiterstimme - in besonderem Hinblick auf Atemtechnik, Physiologische Grundlagen, Indifferenzlage, Übungen zu Vokalen und Konsonanten sowie die Arbeit mit lyrischen Texten |
| 12.02.11 | Helga Kröplin | | WT 4 | 10-17 | Theaterpädagogisches Begleitmaterial | |
| 13.02.11 | Helga Kröplin | | WT 4 | 10-16.30 | Erstellung einer Materialmappe für die theaterpädagogische Vor- und Nachbereitung am Theater. | Künstlerisch: Mentale, intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Theaterbetrieb, seinen betrieblichen Strukturen und künstlerischen Vorgängen. Pädagogisch: Die Teilnehmer sollen erlernen eine theaterpädagogische Materialmappe eigenständig zu erstellen. |
| 12.03.11 | Sylvia Kühn | | WT 4 | 10-17 | Das Stanislavski-System und die Anwendung in der theaterpädagogischen Arbeit | |
| 13.03.11 | Sylvia Kühn | | WT 4 | 10-16.30 | Das Stanislavski-System ist eine umfassende und tiefgehende Systematisierung aller schauspielerrelevanten Aspekte. Diese werden im Kurs erläutert und praktisch anhand von szenischen Beispielen erfahren. | Wie ist das Stanislavski-System in der theaterpädagogischen Arbeit konkret zu nutzen und wie kann der Spielleiter sinnvoll darauf zurückgreifen? Mit dieser Fragestellung untersuchen wir mögliche Anwendungsmöglichkeiten |
| 26.04.11 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-17 | Exemplarische Produktion/ Theatrale Shortcuts | |
| 27.04.11 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-17 | Der Theaterkurs "theatrale Shortcuts" erforscht die Möglichkeiten einer Theaterform, die aus einfachsten Vorgängen, blitzlichtartigen kurzen Szenen, minidramatischen Ereignissen und prägnanten Auftritten besteht. Die Intensiv-Woche führt diese Mini-Dramen fort zu einer Exemplarischen Inszenierung | Zum einen geht es um die Entwicklung solcher Auftritte, die alle Spielarten von non-acting-Vorgängen (jemand geht über die Bühne), über Selbstdarstellung (jemand performt sich selbst als Sänger) bis zu schauspielerischer Darstellung (jemand kommt als Hamlet auf die Bühne) umfassen können. Zum anderen geht es darum herauszufinden, wie eine Dramaturgie aussehen kann, die vor allem mit den Erwartungen der Zuschauer spielt (die sie beständig selbst erschafft). |
| 28.04.11 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-17 | | |
| 29.04.11 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-17 | | |

| | | | | | | |
|----------|-----------------|--|------|----------|--|---|
| 30.04.11 | Florian Frenzel | | WT 4 | 10-16.30 | Aufführung | |
| 07.05.11 | Jörg Meyer | | WT 4 | 10-17 | Theaterpädagogik Kurs A | |
| 08.05.11 | Jörg Meyer | | WT 4 | 10-16.30 | Zum Verständnis der Theaterpädagogik, Einführung in die Theoriebildung auch mit vielen praktischen Übungen | |
| 18.06.11 | Lorenz Hippe | | WT 4 | 10-17 | Projektmanagement | |
| 19.06.11 | Lorenz Hippe | | WT 4 | 10-16.30 | Wie können Projekte optimal vorbereitet und durchgeführt werden und welche Dinge dabei beachtet werden? Dieses Modul soll vor allem der Besprechung und Beratung ganz konkreter - wenn möglich aktueller Projekte und Vorhaben dienen. Es wäre daher schön, wenn Ihr aus eurer eigenen Praxis einen Fall auswählt, den ihr gerne besprechen würdet. Falls zeitlich möglich, wäre es auch hilfreich, das Projekt kurz zu folgenden Fragen zusammenzufassen: | Folgende Fragen werden behandelt: Worum geht es (um welche Situation, um welches Projekt)? Zielgruppe / Zeitrahmen / organisatorische Gegebenheiten? Was ist euer Anliegen für dieses Projekt / innerhalb dieser Situation? Was sind eure konkreten Fragen (falls es welche gibt)? Was wäre euer wichtigster Wunsch in Bezug auf die Situation / das Projekt? Es kann sich dabei um ein Projekt handeln, das ihr noch plant, eines das aktuell passiert oder eines, das bereits passiert ist, aber zu dem noch Fragen offen geblieben sind. Es kann sich aber auch um eine konkrete Situation innerhalb eines Projektes oder einer Aufgabe handeln, die ihr gerne besprechen wollt. |
| 16.07.11 | Helga Kröplin | | WT 4 | 10-17 | Generationentheater | |
| 17.07.11 | Helga Kröplin | | WT 4 | 10-16.30 | Altersspezifische Ansätze in der Theaterpädagogik | Themenspezifische Auswahl und Aufbereitung von theaterpädagogischen Übungen für die eigene Praxisarbeit. |
| 24.09.11 | Simone Endres | | WT 4 | 10-17 | Theaterpädagogik am Theater | Erweiterte Kenntnisse über das Anforderungsprofil eines TP am Theater und den Strukturen der einzelnen Theaterabteilungen, mit denen der TP im Theateralltag kooperiert |
| 25.09.11 | Simone Endres | | WT 4 | 10-16.30 | Musiktheaterpädagogik | Kennen lernen der Szenischen Interpretation von Musiktheater verbunden mit den Fragen wie: Wie bereite ich als Theaterpädagoge Laien auf einen Opernbesuch vor? Welche Rolle spielt Musik im Theater ganz allgemein? Und wie vermittele ich als Theaterpädagoge mit einfachen spielerischen Mitteln Freude an der Musik, auch wenn ich selbst kaum oder keine musikalischen Vorkenntnisse besitze? |
| 02.11.11 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-17 | Exemplarische Inszenierung: | |
| 03.11.11 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-17 | Exemplarische Produktion unter dem Aspekt der Stückerarbeitung (Inszenierung). Dabei werden u. a. folgende Fragen beantwortet: Worauf hat die Regie zu achten, wenn eine Theatergruppe aus sehr unterschiedlichen Mitspielern besteht? Welche Ansätze der Regie gibt es? Welche unterschiedlichen Möglichkeiten einer szenischen Bearbeitung gibt es? | Den professionellen Umgang mit einer literarischen Vorlagen, den Proben- und Aufführungsprozess praktisch erfahren. |
| 04.11.11 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-17 | ff | |

| | | | | | | |
|---------------|---------------------|------------|---------------|---------------|---|------------------|
| 05.11.11 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10-17 | ff | |
| 06.11.11 | Franz Burkhard | | WT 4 | 10- 16.30 | Aufführung | |
| 03.12.11 | Helma Herkenrath | | WT 4 | 10- 16.30 | Theaterpädagogik Methodik / Didaktik | |
| 04.12.11 | Helma Herkenrath | | WT 4 | | NN | |
| Termin | Dozent | Ort | Gruppe | Zeiten | Titel/ Inhalt | Lernziele |
| | | | | | | |